

## Siebentes Kapitel.

### Die Punktirer und Bogenfänger.

Die Punktirer, zu welchen in der Regel die besten Bogenfänger angelernt werden, scheiden sich in Rechts- und Linkspunktirer. Der Unterschied liegt darin, daß erstere den Bogen mit der rechten Hand zuerst in die bewegliche Punktur einlegen, während es von letzteren mit der linken zuerst geschieht; selten finden sich welche, die Beides gleich gut verstehen, sowie es auch unter den Rechtspunktirern nur mehr mittelmäßige als wirklich gute giebt. Die Ursache hiervon ist gewöhnlich zu mangelhaftes Anlernen von Seiten der Maschinenmeister, welche entweder nicht gehörig auf selbige achten oder auch, wie schon früher erwähnt, nicht die erforderliche Zeit dazu haben, in welchem Falle die Lernenden dann einem Punktirer zur Anleitung übergeben werden, welcher sich natürlich auch nicht große Mühe mit ihnen giebt, weil er Concurrenz in ihnen erblickt. Daher kommt es denn, daß sich viele von ihnen allerhand falsche Griffe angewöhnen, welche sie dann beim regelrechten Gange der Maschine hindern, zur rechten Zeit fertig zu werden, was beständig Veranlassung zu Erzeugung von Makulatur giebt und beim Verdrucken namentlich feiner Papiersorten bedeutende Verluste für das Geschäft bringt.

Bevor wir jedoch näher auf das Punktiren und Bogenfangen eingehen, wollen wir noch vorausschicken, daß sich zu dieser Arbeit besser Mädchen als Knaben verwenden lassen und zwar deshalb, weil erstere williger sind als letztere und ins=